

# Gedanken zum Konstruktivismus

## 1. Wir **KONSTRUIEREN** unsere Wirklichkeit

...wir nehmen wahr (bewusst und vor allem unbewusst)

...wir sehen...

...wir hören...

...wir fühlen und spüren dabei **emotionalen Affekt...**

➔ Mit ganz wenig Informationen bilden wir ein (eigenes) Ganzes

➔ ...auf der Basis unserer (emotional abgespeicherten) Erfahrungen

Insofern sind unsere Konstruktionen **IMMER subjektiv (affektiv), selektiv, relativ.**

Das meint **«systemisch konstruktivistische Beobachtung»** als komplexe Wahrnehmung.

## 2. Wir **RE-KONSTRUIEREN** «fremde Wirklichkeiten»

... wir **imitieren**, bilden nach...

...was wir von Anderen...

...sehen, hören und fühlen – affektiv emotional (mit-) fühlen...

...wahrnehmen...

➔ Mit ganz wenig Information bilden wir ein **NEUES** (eigenes) Ganzes

➔ ...auf der Basis eigener, innerer Muster (Erfahrungen)

Im «Idealfall» entsteht dabei «**ÄHNLICHKEIT**»; so entsteht «Synchronie», kommunikative Synchronisation<sup>1</sup> – **gegenseitiges «Verstehen» als Ähnlichkeit der inneren Resonanz.**

## 3. Bitte, bitte, bitte: Gehen Sie in sich; geht in euch! Ich lade ein zum **DE-KONSTRUIEREN**

...hinterfragen, infrage stellen, **«offen» reflektieren** als wichtiger Aspekt von **Professionalität**

...open your mind

...open your heart

...open your will<sup>2</sup>

➔ **Könnte es nicht auch ganz anders (gewesen) sein? ...MöglichkeitEN denken...**

➔ ...das bisher Bekannte, das gewohnte «Eigene» suspendieren...

➔ und so dekonstruieren (als De-Konstruktion von Bedeutungszuschreibung)

Thomas Markwalder 2020

<sup>1</sup> Vgl. Storch, Maja / Tschacher, Wolfgang (2014): Embodied Communication. Kommunikation beginnt im Körper nicht im Kopf. Bern, Huber. S. 57 ff.

<sup>2</sup> Vgl. Scharmer, C. Otto (2020): Theorie U – Von der Zukunft her führen. Presencing als soziale Technik. Heidelberg, Carl Auer. 5., überarbeitete Auflage.